



DLH INFO 28

Deutsche Leukämie- & Lymphom-Hilfe

Bundesverband der Selbsthilfeorganisationen zur Unterstützung von Erwachsenen mit Leukämien und Lymphomen e.V.

DLH-Geschäftsstelle: Thomas-Mann-Straße 40, D-53111 Bonn Telefon: 0228-390 44 - 0 Telefax: 0228-390 44 - 22

Email: info@leukaemie-hilfe.de Internet: www.leukaemie-hilfe.de

Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn BLZ 380 500 00, Konto 77131, IBAN DE35 3805 0000 0000 0771 31, SWIFT-BIC.: BONSDE 33

Inhaltsübersicht

Und hier zur Orientierung unserer Leser ein Überblick über den Inhalt der DLH-Info:

Meldungen

- » 9. DLH-Patienten-Kongress am 27./28. Mai 2006 in Bonn - Seite 3
- » 10 Millionen Blutstammzellspender - Seite 4
- » 1000. Stammzelltransplantation am Universitätsklinikum Mainz - Seite 4
- » 10 JAHRE Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V. (DJCLS) - Seite 4
- » Medikamenteneinnahme bei Chronischer Myeloischer Leukämie: Erinnerung per SMS aufs Handy - Seite 5
- » Verleihung des Großen Verdienstkreuzes an Prof. Dr. Dieter Hoelzer - Seite 5
- » Prof. Dr. Bernd Hertenstein übernimmt Med. Klinik I am Klinikum Bremen-Mitte - Seite 5

Berichte

- » 2. Internationaler Welt-Lymphom-Tag am 15. September 2005 - Seite 6
- » Neue DLH-Vorstandsmitglieder - Seite 7
- » Spezielles Rehabilitationsprogramm für Patienten nach allogener Stammzelltransplantation - Seite 8
- » DLH-Fragenbogen-Untersuchung zum Thema "Polyneuropathie" (PNP) - Seite 8
- » Entwicklung eines Impfstoffs bei Patienten mit Chronischer Lymphatischer Leukämie - Seite 8
- » Deutsche ILCO: Den Bedürfnissen von Menschen mit Darmkrebs Rechnung tragen - Seite 9
- » Tag der Krebs-Selbsthilfe 2005: Resolution „Patienten als Partner“ - Seite 9

Veranstaltungen, Tagungen und Kongresse

- » Nachlese - Seite 10
- » Terminkalender - Seite 10

Dr. A
5510
ZB MED

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde der Deutschen Leukämie- und Lymphom-Hilfe, liebe Leser der DLH-Info!

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde der Deutschen Leukämie- und Lymphom-Hilfe, liebe Leser der DLH-Info!

„Haus der Krebs-Selbsthilfe“: Sieben Bundesverbände der Krebs-Selbsthilfe ziehen unter ein gemeinsames Dach

Seit Beginn der Zusammenarbeit mit anderen Krebs-Selbsthilfeorganisationen in der „Bundesarbeitsgemeinschaft Krebs-selbsthilfe“ existiert die Idee eines gemeinsamen „Hauses der Krebs-Selbsthilfe“. Diese Idee wurde bereits vom ehemaligen Geschäftsführer der Deutschen Krebshilfe, Achim Ebert, befürwortet und wird nun unter dem jetzigen Geschäftsführer, Gerd Nettekoven, Realität. Voraussichtlich im Frühjahr 2006 werden die Bundesgeschäftsstellen der sieben großen Krebs-Selbsthilfeorganisationen unter einem Dach in Bonn vereint sein. Die Frauenselbsthilfe nach Krebs, die Deutsche ILCO*, die DLH und der Arbeitskreis der Pankreatektomierten* werden mit ihren kompletten Geschäftsstellen umsiedeln. Der Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe, die Deutsche Hirntumorhilfe und der Bundesverband der Kehlkopfloren und Kehlkopferoperierten werden zunächst nur einen Teil ihrer Büros in das Haus der Krebs-Selbsthilfe verlagern. Alle sieben Organisationen stehen unter der Schirmherrschaft der Deutschen Krebshilfe und erhalten von ihr finanzielle und ideelle Unterstützung. Durch die gemeinsame Nutzung von Strukturen ergeben sich Synergieeffekte. Die Akzeptanz und die Durchsetzungskraft der Krebs-Selbsthilfeorganisationen werden sich erhöhen. Die DLH wird aufgrund der neuen Entwicklung zum fünften Mal seit ihrer Gründung umziehen. Nach heutigem Kenntnisstand bleiben alle unsere Kontaktdaten im Prinzip bestehen, An-

derungen wird es aber ggf. bei den Durchwahlen geben. Dafür, dass die DLH-Geschäftsstelle in der Zeit des Umzugs vorübergehend eingeschränkt erreichbar sein wird, bitten wir um Verständnis.

Anita Waldmann, DLH-Vorsitzende

* Die „Deutsche ILCO“ kümmert sich um Betroffene mit künstlichem Darmausgang oder künstlicher Harnableitung sowie Darmkrebs erkrankte. Der „Arbeitskreis der Pankreatektomierten“ kümmert sich um Bauchspeicheldrüsenoperierte.

Erster „Tag der Krebs-Selbsthilfe“ am 16. November 2005 in Bonn

Die Selbsthilfe ist zu einem wichtigen Bestandteil in der Versorgung von Krebspatienten geworden. Sie informiert, berät und leistet psychosoziale Unterstützung. Sie vertritt die Anliegen krebserkrankter Menschen, zeigt Defizite in der Versorgung auf und gibt wichtige Impulse, damit diese abgebaut werden. Doch viele Ärzte stehen der Selbsthilfe - trotz all dieser positiven Aspekte - auch heute noch skeptisch gegenüber. Vor diesem Hintergrund hat die Deutsche Krebshilfe zusammen mit den von ihr geförderten Krebs-Selbsthilfeorganisationen am 16. November 2005 den ersten „Tag der Krebs-Selbsthilfe“ in Bonn veranstaltet. Ärzte, Vertreter der Krankenkassen, Vertreter der Selbsthilfe und weitere Entscheidungsträger im Gesundheitswesen diskutierten miteinander und erarbeiteten Vorschläge zur Verbesserung der derzeitigen Situation. Anwesend waren unter anderem Dr. Rainer Hess, Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses, Dr. Astrid Bühren, Vorstandsmitglied der Bundesärztekammer, Wilfried Jacobs,